

18. Kongress Armut und Gesundheit
„Brücken bauen zwischen Wissen und Handeln – Strategien der
Gesundheitsförderung“
Abstracts

„Brücken bauen“ – mit der Bundesinitiative Frühe Hilfen vom Wissen in die Praxis

Monika Herrmann, Bezirksstadträtin für Familie, Gesundheit, Kultur und Bildung in Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg

Im Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg leben im Berliner Vergleich besonders viele Familien mit geringem Einkommen. Der Bezirk hat innerhalb Berlins den ungünstigsten Sozialindex. Trotz der schwierigen Finanzlage legt der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg seit mehreren Jahren neben dem notwendigen reaktiven Kinderschutz großen Wert auf die Prävention, insbesondere im Bereich Frühe Hilfen.

So beteiligt sich z.B. das Jugendamt Friedrichshain-Kreuzberg bereits seit mehreren Jahren im Bereich der Frühen Hilfen an dem Pilotprojekt Familienhebammen der Stiftung „Eine Chance für Kinder“. Hier konnten Erfahrungen sowohl im Bereich der Chancen und Grenzen des Familienhebbammeneinsatzes, als auch bei der Kooperation unterschiedlicher Fachkräfte gesammelt werden.

Auf dem Weg der praktischen Umsetzung der Bundesinitiative Frühe Hilfen gilt es noch einige Hindernisse und Unwägbarkeiten zu beseitigen. Angefangen bei der noch sehr geringen Anzahl an bereits ausgebildeten Familienhebammen über die Kriterien zur Auswahl der betreuten Familien bis zu den notwendigen interdisziplinären Brücken zwischen dem Gesundheits- und dem Jugendhilfebereich, die noch dringend (aus-)gebaut werden müssen.
